



**AWO Kinder und Jugend gGmbH**  
Ein Unternehmen des  
AWO Kreisverbands Dachau e.V.

# Sachstandsbericht

---

**der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Weichs**

**November und Dezember 2016**

AWO Jugendsozialarbeit  
Grundschule Weichs  
Fränkinger Straße 9  
85258 Weichs  
(0176) 1199 3015

## **Inhaltsverzeichnis**

### **I. Rahmendaten**

1. Allgemeine Angaben zur Jugendsozialarbeitsstelle
  - a) Träger
  - b) Fachkraft
  - c) Schule
  - d) Schulischer Partner der JaS-Fachkraft (Tandem-Partner)
2. Personelle Besetzung / räumliche Ausstattung
3. Interne Qualifizierung

### **II. Konzeptionelle Arbeit der JaS**

1. Schwerpunkte der JaS im Berichtszeitraum
2. Verfolgte Ziele der JaS im Schwerpunkt
3. Beschreibung der Zugänge zum Klientel
4. Beschreibung des Leistungsspektrums
5. Qualitätssicherung/Selbstevaluation
6. Fortschreibung

### **III. Kooperation**

1. Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten
2. Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern
3. Projektbeirat

### **IV. Statistische Daten**

1. Schüler-/innen bezogene statistische Angaben
2. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

### **V. Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit**

1. Multiplikatorenarbeit
2. Öffentlichkeitsarbeit

## I. Rahmendaten

Dieser Bericht befasst sich aus Jahresabschlussgründen mit dem Kalenderjahr 2016 und beinhaltet deshalb das laufende Schuljahr 2016/2017. Die Maßnahme der Jugendsozialarbeit wurde zum 01.11.2016 neu an der Schule eingeführt.

### 1. Allgemeine Angaben zur Jugendsozialarbeitsstelle

#### a) Träger

Träger der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Weichs ist die AWO Kinder und Jugend gGmbH Dachau. Ansprechpartnerin als Fachbereichsleiterin ist Frau Marina Braun. Frau Braun hat außerdem die Funktion der insofern erfahrenen Fachkraft bei Kindeswohlgefährdung inne.

AWO Kinder und Jugend gGmbH Dachau  
Rudolf-Diesel-Str. 1  
85221 Dachau

Fachbereichsleitung: Frau Marina Braun  
Tel.: 08131/6 12 17-12  
Fax: 08131/6 12 17-17  
Mail: [fachberatung@awo-dachau.de](mailto:fachberatung@awo-dachau.de)

#### b) Fachkraft

Sabrina Peschke, Sozialpädagogin (B.A.)  
AWO Jugendsozialarbeit  
Grundschule Weichs  
Fränkinger Straße 9  
85258 Weichs  
(0176) 1199 3015  
Mail: [jas-weichs@awo-dachau.de](mailto:jas-weichs@awo-dachau.de)  
Web: <http://www.awo-dachau.de>

#### c) Schule

Grundschule Weichs  
Fränkinger Straße 9  
85258 Weichs  
Tel.: 08136/5986  
Fax: 08136/998231  
Mail: [verwaltung@gs-weichs.de](mailto:verwaltung@gs-weichs.de)  
Web: <http://www.gs-weichs.de>

Die Grundschule Weichs liegt am Rande der Gemeinde Weichs, gegenüber dem Sportplatz und dem Bürgerhaus. Im Schulgebäude befindet sich ebenso die Mittagsbetreuung der AWO wo am Nachmittag 70 Kinder teils bis 17.00 Uhr durch das Team der Mittagsbetreuung betreut werden. Auf der Rückseite des Schulgebäudes schließt sich der Sportplatz und der naturnahe kreative Abenteuerspielplatz an, der in den Pausen von den Kindern genutzt werden kann. Im Berichtszeitraum des Schuljahrs 2016/2017 besuchen 146 SchülerInnen die Schule. Es gibt derzeit 8 Klassen, die von einem Lehrerkollegium mit 14 LehrerInnen (8 Klassenlehrkräfte und 6 Fachlehrer) unterrichtet werden.

---

#### **d) Schulische Partner der JaS-Fachkraft (Tandem Partner)**

Die Sozialpädagogin verfügt über keine schulischen Partner. Es besteht jedoch eine enge Zusammenarbeit mit der Konrektorin der Schule, die diese Funktion abdeckt.

#### **2. Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung**

Die Jugendsozialarbeit ist besetzt mit einer Sozialpädagogin im Umfang von 19,25 Wochenstunden. Da in den Schulferien keine Jugendsozialarbeit angeboten wird, verteilt sich die Arbeitszeit auf die Schultage, so dass sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit auf 22,35 Stunden beläuft.

Die JaS -Fachkraft teilt sich ein Büro mit der Leitung der Mittagsbetreuung. Dieses ist jedoch zu klein um es für Beratungsgespräche zu nutzen. Dafür steht ein separater Raum im 1. Stock zu Verfügung, der auch von den Lehrern genutzt wird. Ansonsten kann die Jugendsozialarbeit in die Räume der Mittagsbetreuung und in sämtliche Schulräume ausweichen, insofern diese aktuell nicht genutzt werden.

#### **3. Interne Qualifizierung**

In regelmäßigen Abständen finden fachliche Teambesprechungen auf Trägerebene statt, bei denen Fallreflexionen, Qualitätsmanagement, Zielvorgaben bzw. Positionierung der Jugendsozialarbeit an der Schule besprochen werden.

Außerdem nimmt die Mitarbeiterin regelmäßig am trägerübergreifendem Arbeitskreis der JaS-Kräfte in Dachau teil und besuchte den Vortrag „Ein Netzwerk knüpfen – Kinderleicht: Unterstützung für Kinder von psychisch und suchtblasteten Eltern vernetzen“.

## **II. Konzeptionelle Arbeit der JaS**

#### **1. Schwerpunkte der JaS im Berichtszeitraum**

Da die Stelle neu geschaffen wurde, waren die Schwerpunkte der Jugendsozialarbeit in den ersten beiden Monaten November und Dezember vor allem das Kennenlernen der Schule und der Schüler und die Etablierung der Jugendsozialarbeit in der Schule. Außerdem wurde bereits mit einem Sozialtraining für die Schülerinnen und Schüler begonnen.

#### **2. Verfolgte Ziele der JaS im Schwerpunkt**

Beim Kennenlernen der Schule und der Schüler wird das Ziel verfolgt, dass sich die JaS-Fachkraft in der Schule zurechtfindet. Abläufe und Strukturen müssen erschlossen werden um so eine optimale Arbeitsgestaltung in den kommenden Monaten sicherzustellen.

Andererseits soll die Schule das Angebot der Jugendsozialarbeit kennenlernen. Das bedeutet, dass für Schüler, Lehrer und Eltern die Jugendsozialarbeit als Teil der Schule etaliert werden soll. Ziel ist also, dass jeder die Arbeitsweise und Aufgabengebiete kennt und weiß wann er sich an die Jugendsozialarbeit wenden kann und wo sie zu erreichen ist. Auf diese Weise soll der Zugang zum Angebot erleichtert werden.

Zu einem der ersten Gruppenangebote gehört das Sozialkompetenztraining. Dieses soll soziale Kompetenzen fördern, den Klassenzusammenhalt stärken, die belasteten Schülerinnen und Schüler stärken und so zu einem angenehmen Klassenklima beitragen.

---

### **3. Beschreibung der Zugänge zum Klientel**

Die Jugendsozialarbeit arbeitet auf freiwilliger Basis und bietet Möglichkeiten der Beratung an. Deshalb ist es für die Jugendsozialarbeit wichtig, sich zu präsentieren und im Schulleben zu integrieren um so als Anlaufstelle bei Problemen wahrgenommen zu werden.

Ein erstes Kennenlernen der Schüler erfolgte, in dem die Jugendsozialarbeiterin jede Klasse einen Vormittag über besuchte. Im Rahmen dieses Besuchs stellte die JaS - Fachkraft sich selbst und ihre Arbeit vor.

Auch das Sozialkompetenztraining, mit dem bereits in der 1. Klassenstufe begonnen wurde, bietet eine Gelegenheit, die Aufgaben der Jugendsozialarbeit vorzustellen, sowie Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aufzunehmen. Dieses Angebot soll im Laufe der nächsten Monate in allen Klassen der Schule durchgeführt werden.

Durch Beteiligung am Schulgeschehen und an Veranstaltungen, stellt die Jugendsozialarbeiterin außerdem ihre Arbeit vor und bietet sich als Gesprächspartnerin mit Unterstützungsangeboten an.

### **4. Beschreibung des Leistungsspektrums**

Das Angebot der Jugendsozialarbeit gliedert sich in Einzelberatungen/Einzelfallhilfe und projektbezogenes Arbeiten im Klassenverband oder in Kleingruppen (soziale Gruppenarbeit).

Es richtet sich an SchülerInnen mit gravierenden sozialen, erzieherischen, familiären und psychosozialen Problemen, die durch ihr Verhalten, wie erhöhte Aggressivität, Gewaltbereitschaft und Schulverweigerung, auffallen und deren soziale und berufliche Integration auf Grund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie in Folge eines Migrationshintergrundes erschwert sind.

Das Angebot der Jugendsozialarbeit richtet sich auch an deren Eltern. Die sozialpädagogische Fachkraft hat die Möglichkeit, in Beratungsgesprächen bei Schulschwierigkeiten zu unterstützen, in Erziehungsfragen zu beraten oder aber auch weiterreichende Hilfsangebote zu vermitteln.

Außerdem bietet die sozialpädagogische Fachkraft für LehrerInnen kollegiale Beratung an und wirkt unterstützend bei der Lösung von Konflikten mit.

Das Büro ist Montag, Dienstag und Mittwoch von 8:30 Uhr bis Unterrichtsende geöffnet. Außerdem am Donnerstagnachmittag.

#### **Einzelberatungen/Krisenintervention**

Die SchülerInnen können die Beratung nach Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft auch während der Unterrichtszeit in Anspruch nehmen. Daraus kann ein einmaliges Gespräch oder auch eine regelmäßige Beratung resultieren.

Bei Kriseninterventionen bemüht sich die Jugendsozialarbeit um unmittelbare Hilfeleistung.

Schwerpunkte der Beratung konnten sich in dem kurzen Berichtszeitraum noch nicht herauskristallisieren.

#### **Elterngespräch/Elternbeirat**

Auch Eltern können Beratung bei der Jugendsozialarbeit in Anspruch nehmen. Ebenso werden sie bei Bedarf hinzugezogen. Elterngespräche kamen im Berichtszeitraum jedoch nur vereinzelt vor.

Um die Bekanntheit der Jugendsozialarbeit bei den Eltern zu steigern ist eine Teilnahme am Elternabend für die neuen ersten Klassen im Februar 2017 geplant. Außerdem nahm die JaS-Fachkraft an einer Elternbeiratssitzung teil und stellte sich dort vor.

#### **Gruppenpädagogische Projekte**

Die Sozialtrainings der Jugendsozialarbeit dienen dazu, die einzelnen SchülerInnen in der Gruppe zu stärken, den positiven Umgang miteinander zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken. So soll Streitigkeiten vorgebäugt und das Lernklima optimiert werden.

Problematische Situationen (Konflikte, Mobbing) sowie Hilfebedarf bei einzelnen SchülerInnen werden schnell erkannt und es kann umgehend reagiert werden. Daraus können sich zusätzlich Einzelfallangebote ableiten.

So ist diese Form der Gruppenarbeit eine Methode mit SchülerInnen aus sozial benachteiligten Familien und mit individuellen Beeinträchtigungen in Kontakt zu kommen, ohne die Kinder und Jugendlichen öffentlichkeitswirksam aus der Gruppe zu lösen.

Auch für den Beziehungsaufbau und die Bekanntmachung des Angebotes der Jugendsozialarbeit wurde diese Methode genutzt.

## **5. Qualitätssicherung/Selbstevaluation**

Durch die Jugendsozialarbeiterin wurde sowohl bei der Schulleitung wie auch bei den übrigen Lehrkräften und dem Team der Mittagsbetreuung eine Bedarfsabfrage getätigt.

Verbesserungsvorschläge seitens der LehrerInnen und SchülerInnen sollen in zukünftigen Projektangeboten mit aufgenommen werden.

Um eine konstante Qualität in der Jugendsozialarbeit sicherzustellen, ist die sozialpädagogische Fachkraft an den Ausführungen und der Mitgestaltung des Qualitätsmanagementhandbuchs für den Bereich „Jugendsozialarbeit“ involviert. Somit können vorhandene Ressourcen durch das Qualitätsmanagement noch effektiver genutzt und die Arbeit in der Jugendsozialarbeit transparenter gemacht werden.

## **6. Fortschreibung**

Geplant ist es, die Jugendsozialarbeit in allen Bereichen auszubauen.

Die Einzelfallarbeit soll intensiviert werden, ebenso wie die gruppenpädagogischen Maßnahmen die in jeder Klasse angeboten werden sollen. Außerdem wird die Jugendsozialarbeit gemeinsam mit zwei Lehrkräften ab Februar 2017 die Streitschlichter AG (Arbeitsgemeinschaft) mitbetreuen.

Zur weiteren Projektplanung und Integration der Jugendsozialarbeit in den Schultag bespricht sich die Jugendsozialarbeiterin einmal im Monat mit der Schulleitung.

# **III. Kooperation**

## **1. Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten**

Greifen die Maßnahmen der Jugendsozialarbeit vor Ort nicht, erscheinen als nicht ausreichend oder es liegt Kindeswohlgefährdung vor (§ 8a SGB VIII), so kontaktiert die Jugendsozialarbeiterin die Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) im Jugendamt. Dies war im Berichtszeitraum noch nicht der Fall.

Jedoch ist eine gute Kooperation mit dem Jugendamt durch die Hospitation der JaS-Fachkraft im Jugendamt zu Beginn ihrer Tätigkeit, der Weg bereitet worden.

## **2. Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern**

### **Zusammenarbeit mit der Schule**

Die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Frau Wolff war von Anfang an sehr konstruktiv und vertrauensvoll. Monatliche Treffen mit Frau Wolff sind fester Bestandteil der Zusammenarbeit.

Selbstverständlich ist die Teilnahme der JaS-Fachkraft an Lehrerkonferenzen, an schulinternen Fortbildungen, an schulinternen Veranstaltungen oder an Elternsprechtagen. Auch die Zusammenarbeit mit allen LehrerInnen ist sehr konstruktiv.

### Kooperation mit der Ganztagsbetreuung der AWO Kinder und Jugend gGmbH

Ein regelmäßiger Austausch fand zwischen der Jugendsozialarbeit und den Kolleginnen der Mittagsbetreuung der Arbeiterwohlfahrt statt. Vor allem mit der Leitung der Mittagsbetreuung ist der Austausch durch das gemeinsame Büro sehr eng. So können schnell Absprachen getroffen und effizient zusammengearbeitet werden.

### Kooperation mit der Jugendsozialarbeit im Landkreis und den SchulpsychologInnen

Die JaS-Fachkräfte des Landkreises treffen sich regelmäßig für einen Austausch über aktuelle Sachverhalte zu JaS-Themen. An einem dieser Treffen nahm die JaS-Fachkraft bereits teil. Der weitere Besuch ist geplant.

Auch eine Teilnahme an den gemeinsamen Treffen der JaS-Fachkräfte und der SchulpsychologInnen im Landkreis zum Zwecke eines gegenseitigen Austausches und zur kollegialen Beratung ist geplant.

### 3. Projektbeirat

An Grundschule Weichs gibt es keinen Projektbeirat. Angebotene Projekte finden nach Absprache mit der Schulleiterin und der Lehrergemeinschaft statt.

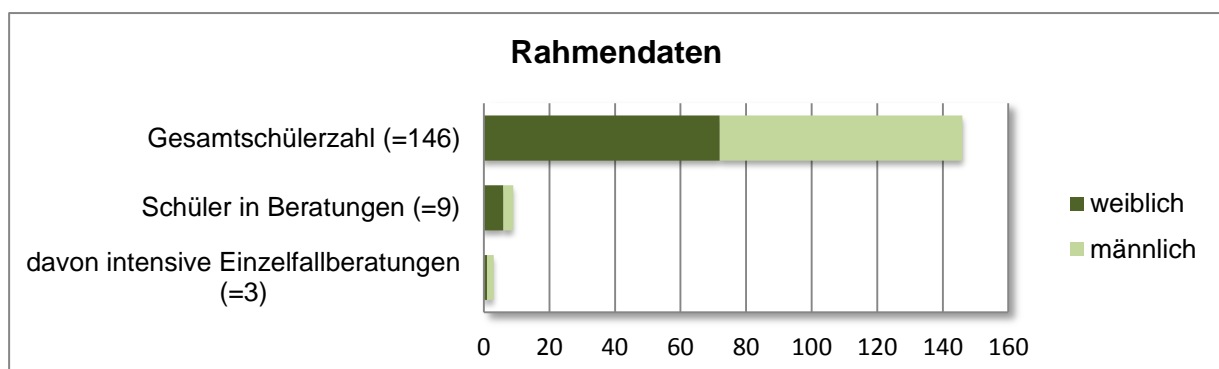
## IV. Statistische Daten

### 1. Schüler-/innenbezogene statistische Angaben

Gesamtzahl der Schüler:	146 (Stand: 24.12.2016)
davon haben	13,7 % einen Migrationshintergrund (20 Schüler)
weiblich:	72 (49,3 %)
männlich:	74 (50,7 %)

Der Zeitraum der nachfolgenden statistischen Datenerhebung umfasst lediglich drei Wochen. Da die Jugendsozialarbeit in der restlichen Zeit im Jugendsamt hospitierte und die einzelnen Klassen der Schule für je einen Schultag besuchte. Durch die Klassenbesuche und das Sozialtraining-Angebot in der 1. Klasse konnte die JaS-Fachkraft bereits alle SchülerInnen der Schule kennenlernen.

Intensiveren Kontakt hatte die JaS-Fachkraft im Erhebungszeitraum mit neun SchülerInnen; bezogen auf die Gesamtschülerzahl entspricht dies einem Prozentsatz von 6 %. Davon waren drei männlich (33,3 %) und sechs weiblich (66,7 %). In drei Fällen ergaben sich daraus langfristige Beratungen (mehrere Beratungsgespräche, sowie Begleitung über längeren Zeitraum notwendig).

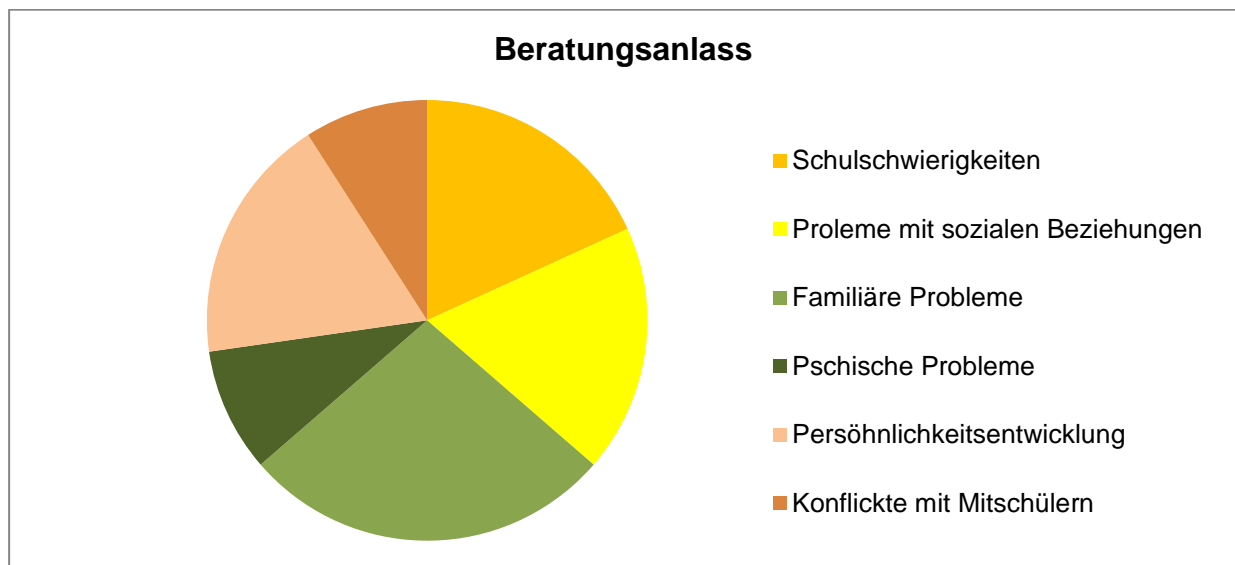


### 2. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

Wie oben bereits beschrieben wurden neu Schüler und/oder deren Eltern beraten. Daraus ergaben sich langfristige und intensive Einzelfallberatungen in drei Fällen. Bezogen auf die Gesamtschülerzahl sind somit gut 2 % der Schüler im vergangenen Jahr in Einzelfallbetreuung gewesen; davon zwei Jungen und ein Mädchen; ein Schüler in Einzelfallberatung hat einen Migrationshintergrund.

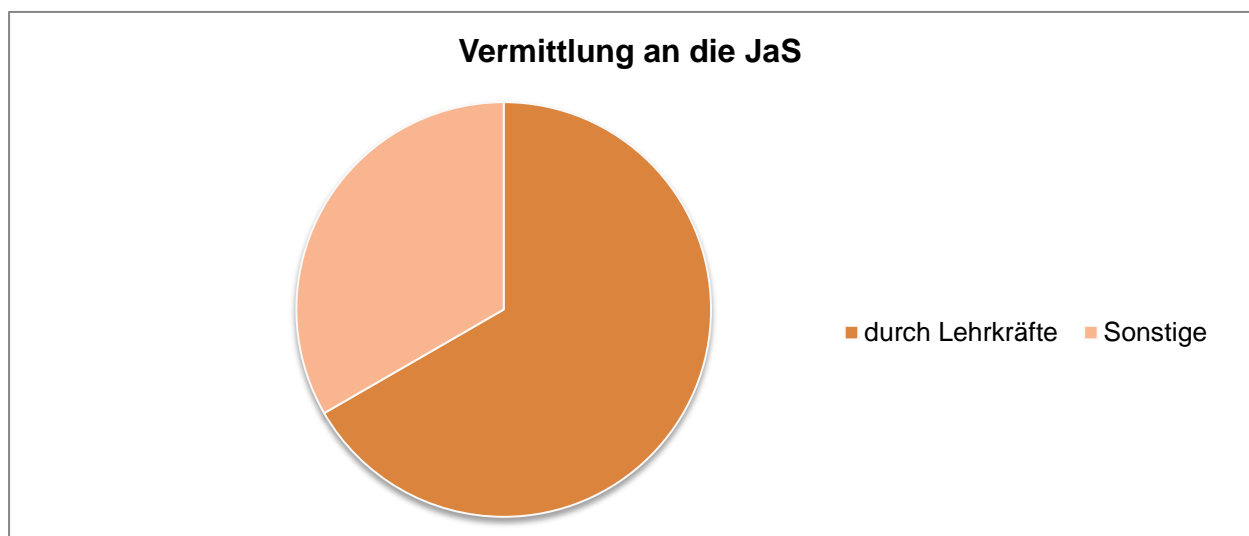
Die Beratungsanlässe waren dabei unterschiedlich. Es konnten folgende Gründe dokumentiert werden (Mehrfachnennungen möglich):

- Schulschwierigkeiten: 2
- Probleme im Aufbau und/oder Halten sozialer Beziehungen: 2
- Familiäre Probleme: 3
- Psychische Probleme: 1
- Probleme in der Persönlichkeitsentwicklung: 2
- Konflikte mit Mitschülern: 1



Dabei erfolgte die Vermittlung an die JaS in folgender Aufteilung:

- Lehrkräfte: 2
- Sonstige (z.B. Familienhelfer): 1



Die Beratungsarbeit umfasst zum einen die Beratungsgespräche mit SchülerInnen und deren Eltern, sowie zum anderen die Absprachen und Gespräche mit den LehrerInnen.



Gespräche mit KollegInnen aus dem Amt für Jugend und Familie und den Erziehungsbeiständen, sowie Kontakte zu weiteren Institutionen gehörten zudem zum festen Bestandteil der Beratungsarbeit.

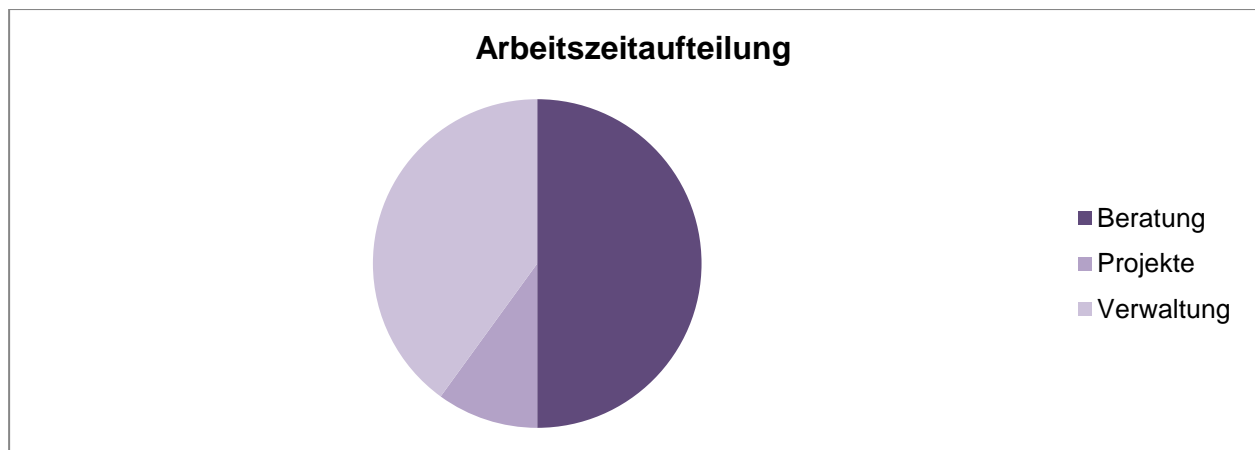
Die Beratungsarbeit wurde auf ca. 50% der täglichen Arbeitszeit geschätzt.

Zur Arbeitszeit der pädagogischen Maßnahmen bzw. der Projektarbeit, die mit ca. 10% veranschlagt ist, zählten die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektangebote in den Klassen.

Die Projektarbeit wird in der Regel mit dem zuständigen Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin durchgeführt.

Im Bereich der Verwaltungsarbeit, der mit 40% veranschlagt ist, fallen vor allem Dokumentationsarbeiten an. Diese dienen als statistische Grundlage zur Erstellung des Sachstandsberichtes.

Außerdem fällt in diesen Bereich die Organisation der neu gegründeten Stelle (Erschließung des Büros, Einrichten der Technik, Einarbeitung der Fachkraft etc.). Dadurch wird auch der relativ hohe Verwaltungsaufwand in dieser Zeit der Datenerhebung erklärt.



## V. Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit

### 1. Multiplikatorenarbeit

Die Jugendsozialarbeit ist im Berichtszeitraum an einer offenen Kooperation der Schule beteiligt und hat sich in diesem Rahmen präsentiert (Bundesweiter Vorlesetag).

Der JaS-Arbeitskreis in Dachau findet zum fachlichen Austausch mit anderen JaS-Fachkräften regelmäßig statt und wurde von der Fachkraft auch bereits einmal besucht.

### 2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Maßnahme Jugendsozialarbeit an Schulen wird seitens der Arbeiterwohlfahrt in einer Broschüre präsentiert. Ebenfalls sind das Angebot der Jugendsozialarbeit und die Kontaktinformationen auf der AWO Website unter [www.awo-dachau.de](http://www.awo-dachau.de) präsent.

Die Jugendsozialarbeit ist auf der Website der Schule unter [www.gs-weichs.de](http://www.gs-weichs.de) ebenfalls dargestellt und stellt sich dort nach den vorgegebenen Richtlinien dar.

An Elternabenden, Elternbeiratssitzungen, Schulveranstaltungen und der Schulversammlung informierte die Jugendsozialarbeiterin über ihre Arbeit und die Angebote.

i.A. *Marina Braun*  
Sabrina Peschke  
Sozialpädagogin (B.A.)

*Marina Braun*  
Marina Braun  
Fachbereichsleitung